



Statistischer Bericht



Erbschaft- und Schenkungsteuer im Freistaat Sachsen

2018

L IV 5 – j/18

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Ausagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

September 2019

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht L IV 5 - j/18
Erbschaft- und Schenkungsteuer im Freistaat Sachsen
2018

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)

Tabellen

- [1. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2018 nach der Höhe des Reinnachlasses und Steuerentstehungsjahren](#)
- [2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2018 von Todes wegen nach der Höhe des Reinnachlasses und Steuerklassen](#)
- [3. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2018 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs](#)
 - [3.1. Erwerbe insgesamt](#)
 - [3.2. Erwerbe von Todes wegen](#)
 - [3.3. Schenkungen](#)
- [4. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2018 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen](#)
 - [4.1. Erwerbe insgesamt](#)
 - [4.2. Erwerbe von Todes wegen](#)
 - [4.3. Schenkungen](#)
- [5. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs und der tatsächlich festgesetzten Steuer 2018 bei unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben](#)
 - [5.1. Erwerbe von Todes wegen](#)
 - [5.2. Schenkungen](#)

Abbildungen

- [1. Nachlassgegenstände 2018 nach Vermögensarten](#)
- [2. Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten 2018 nach Größenklassen des Reinnachlasses](#)
- [3. Steuerpflichtige Erwerbe und tatsächlich festgesetzte Steuer 2018 nach Größenklassen des steuerpflichtigen Erwerbs](#)
- [4. Steuerpflichtige Erwerbe und tatsächlich festgesetzte Steuer 2018 nach Steuerklassen](#)

[Inhalt](#)**Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Steuern/erbschaft-und-schenkungssteuer.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Stand: 15. August 2019

Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Adobe Acrobat
Document

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2018. Er gibt einen Überblick über die steuerpflichtigen Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen sowie die tatsächlich festgesetzte Steuer nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen. Zudem werden die Nachlässe (Nachlassgegenstände nach Vermögensarten und Nachlassverbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik dient der Beurteilung von Struktur und Wirkungsweise dieser Steuer. Sie ist Datengrundlage für Analysen zum Steueraufkommen sowie der Steuerverteilung und eine wichtige Informationsquelle für finanz- und steuerpolitische Entscheidungen, insbesondere Steuerrechtsänderungen. Die Statistik liefert wertvolle Hinweise für Steuerschätzungen und Haushaltsplanungen der Länder, da die Einnahmen aus der Erbschaft- und Schenkungsteuer vollständig an die Bundesländer fließen (Artikel 106 Grundgesetz).

Für die Durchführung der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik gelten folgende Rechtsgrundlagen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist:

- Gesetz über Steuerstatistiken (Steuerstatistikgesetz - StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 17. August 2017 (BGBl. I S. 3214) geändert worden ist
- Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 25. März 2019 (BGBl. I S. 357) geändert worden ist
- Erbschaftsteuer-Durchführungsverordnung (ErbStDV) vom 8. September 1998 (BGBl. I S. 2658), die zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 29. Juni 2015 (BGBl. I S. 1042) geändert worden ist
- Erbschaftsteuer-Richtlinien (ErbStR 2011) vom 19. Dezember 2011 (BStBl I Sondernummer 1/2011 S.2)
- Bewertungsgesetz (BewG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Februar 1991 (BGBl. I S. 230), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. November 2016 (BGBl. I S. 2464) geändert worden ist
- Abgabenordnung (AO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866; 2003 I S. 61), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 11. Juli 2019 (BGBl. I S. 1066) geändert worden ist.

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wird ab Veranlagungsjahr 2008 bundeseinheitlich jährlich durchgeführt. Erfasst werden die Steuerfestsetzungen im Berichtszeitraum (1. Januar bis 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres). Bei der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik handelt es sich wie bei allen Steuerstatistiken um eine Sekundärstatistik. Die Daten des Freistaates Sachsen stammen aus den Steuerfestsetzungen der drei Finanzämter Bautzen, Chemnitz-Mitte und Leipzig I. Sie werden dem Statistischen Landesamt über

das Rechenzentrum der Landesfinanzverwaltung elektronisch in anonymisierter Form übermittelt.

Erläuterungen

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik bildet Vermögensübergänge aus Erbschaften und Schenkungen ab, für die ein Steuerbescheid ergangen ist. Aufgrund hoher Freibeträge wird nur ein kleiner Teil der Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen zur Steuer herangezogen. Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik bildet somit nicht den Gesamtumfang der Vermögensübergänge durch Erbschaften und Schenkungen ab. Vermögensübertragungen durch den Tod einer Person (Erblasser) unterliegen der Erbschaftsteuer, unentgeltliche Vermögensübertragungen unter Lebenden der Schenkungsteuer. Besteuert wird nicht der Nachlass als Ganzes, sondern die Vermögensübergänge daraus. Steuerpflichtig sind (§ 1 ErbStG):

- Erwerbe von Todes wegen
- Schenkungen unter Lebenden
- Zweckzuwendungen und Stiftungsvermögen.

Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§ 10 ErbStG). Die Steuerpflichtigen, d. h. die Erben oder Beschenkten, stellen die Erhebungseinheit bei der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik dar. In den nachstehenden Tabellen sind nur unbeschränkt Steuerpflichtige ausgewiesen. Unbeschränkte Steuerpflicht liegt vor, wenn der Erblasser zur Zeit seines Todes, der Schenker zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zur Zeit der Entstehung der Steuer ein Inländer ist (§ 2 ErbStG).

Erwerbe von Todes wegen oder Schenkungen werden meist zeitlich erheblich nach dem Steuerentstehungszeitpunkt veranlagt. Zeitpunkt der Steuerentstehung ist das Sterbedatum des Erblassers bei Erwerben von Todes wegen bzw. der Tag der Zuwendung bei Schenkungen (§ 9 ErbStG). Somit sind in den Ergebnissen der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2018 auch Vermögensübergänge enthalten, die bereits mehrere Jahre zurückliegen, bei denen die Steuer aber erstmals 2018 festgesetzt wurde.

Der Nachlass ist die Gesamtheit der positiven (Nachlassgegenstände) und negativen Vermögenswerte (Nachlassverbindlichkeiten) des Erblassers. Die Nachlassgegenstände umfassen folgende Vermögensarten:

- land- und forstwirtschaftliches Vermögen
- Betriebsvermögen
- Grundvermögen
- übriges Vermögen (z. B. Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.).

Für die Wertermittlung der Vermögenswerte gelten die Vorschriften des BewG. Zu den Nachlassverbindlichkeiten zählen neben Schulden des Erblassers z. B. auch Verbindlichkeiten aus Vermächtnissen, geltend gemachte Pflichtteile, Erbfallkosten/-pauschbetrag oder Nachlassregelungskosten. Die Nachlassgegenstände abzüglich der Nachlassverbindlichkeiten ergeben den Reinnachlass. Dieser wird nach der Erbquote anteilig auf die Erben aufgeteilt.

Unter Berücksichtigung der sonstigen Erwerbe ergibt sich der Gesamtwert der Erwerbe **vor** Abzug der sachlichen und persönlichen Steuerbefreiungen. Im Zuge der Veranlagung zur Erbschaft- und Schenkungsteuer werden dem Erwerber verschiedene Steuerbefreiungen und -begünstigungen gewährt, z. B.:

- Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG
- Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG
- Steuerbefreiung nach § 13d ErbStG
- besonderer Versorgungsfreibetrag nach § 17 ErbStG
- abzugsfähige Nutzungs- und Duldungsauflagen
- abzugsfähige Erwerbsnebenkosten
- DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

Daraus ermittelt sich der Wert der Erwerbe **nach** Abzug. Diesem werden die Vorerwerbe (dem Erbfall vorangegangene Schenkungen vom Erblasser an den Erwerber innerhalb der letzten zehn Jahre vor dem Erbfall) hinzugerechnet und die persönlichen Freibeträge (§ 16 ErbStG) abgezogen, so dass sich der steuerpflichtige Erwerb ergibt. Auf den steuerpflichtigen Erwerb wird nach Abrundung auf volle Hundert € ein Steuersatz zur Ermittlung der Erbschaft- und Schenkungsteuer angewendet. Der Steuersatz variiert mit der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und der Steuerklasse des Erwerbers (§ 19 ErbStG).

Nach dem persönlichen Verhältnis des Erwerbers zum Erblasser oder Schenker werden drei Steuerklassen unterschieden (§ 15 ErbStG):

- Steuerklasse I: Ehegatte, Lebenspartner; Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge der Kinder und Stiefkinder; Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen
- Steuerklasse II: Eltern und Voreltern bei Schenkungen; Geschwister, Nichten und Neffen; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft
- Steuerklasse III: alle übrigen Erwerber, Zweckzuwendungen.

Steuersätze nach Wert des steuerpflichtigen Erwerbs

| Wert des steuerpflichtigen Erwerbs bis ... 1 000 € | Steuersatz in der Steuerklasse | | |
|---|--------------------------------|----|-----|
| | I | II | III |
| | Prozent | | |
| 75 | 7 | 15 | 30 |
| 300 | 11 | 20 | 30 |
| 600 | 15 | 25 | 30 |
| 6 000 | 19 | 30 | 30 |
| 13 000 | 23 | 35 | 50 |
| 26 000 | 27 | 40 | 50 |
| über 26 000 | 30 | 43 | 50 |

Von der berechneten Erbschaft- und Schenkungsteuer werden bereits entrichtete Steuern auf Vorerwerbe abgezogen. Somit ergibt sich die tatsächlich festgesetzte Steuer.

Vereinfachtes Schema zur Ermittlung der Erbschaftsteuer:

Gesamtwert des Vermögens (Nachlassgegenstände)

./. abzugsfähige Nachlassverbindlichkeiten

= **Reinnachlass**

Anteil des jeweiligen Erben entsprechend der Erbquote

+ Wert der sonstigen Erwerbe

./. Steuerbefreiungen und -begünstigungen

+ Gesamtwert der Vorerwerbe

./. Freibetrag nach § 16 ErbStG

= **Steuerpflichtiger Erwerb**

x Steuersatz

= **Erbschaftsteuer**

./. Erbschaftsteuer auf Vorerwerbe

= **Tatsächlich festgesetzte Erbschaftsteuer**

[Inhalt](#)
1. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2018 nach der Höhe des Reinnachlasses und Steuerentstehungsjahren

| Merkmal | Gesamtwert der Nachlass- gegenstände | Und zwar nach Vermögensarten | | | | Gesamtwert der Nachlass- verbindlich- keiten | Rein- nachlass ¹⁾ |
|---|---|---|--------------------|-----------------------|---------------------|--|---------------------------------|
| | | land- und forstwirt- schaftliches Vermögen | Grund- vermögen | Betriebs- vermögen | übriges Vermögen | | |
| Fälle | | | | | | | |
| Insgesamt | 1 897 | 82 | 713 | 52 | 1 881 | 1 759 | 1 913 |
| Reinnachlass von ... bis unter ... € | | | | | | | |
| unter 5 000 | 42 | - | . | . | 39 | 32 | 58 |
| 5 000 - 10 000 | . | . | 8 | . | . | . | . |
| 10 000 - 50 000 | 501 | 15 | 109 | 3 | 495 | 483 | 501 |
| 50 000 - 100 000 | 551 | 23 | 183 | 7 | 549 | 510 | 551 |
| 100 000 - 200 000 | 424 | . | 179 | . | 422 | 387 | 424 |
| 200 000 - 300 000 | 147 | . | 80 | . | 147 | 133 | 147 |
| 300 000 - 500 000 | 85 | . | 54 | . | 84 | 82 | 85 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 113 | 9 | 90 | 31 | 112 | 109 | 113 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | 3 | - | . | . | 3 | 3 | 3 |
| 5 Mill. und mehr | . | - | - | - | . | . | . |
| Steuerentstehungsjahre | | | | | | | |
| 1996 - 2013 | 24 | . | 10 | . | 24 | 24 | 24 |
| 2014 - 2015 | 137 | 21 | 87 | 21 | 136 | 132 | 140 |
| 2016 | 374 | 31 | 266 | 16 | 367 | 347 | 380 |
| 2017 | 982 | 23 | 293 | 11 | 977 | 905 | 988 |
| 2018 | 380 | . | 57 | . | 377 | 351 | 381 |
| 1 000 € | | | | | | | |
| Insgesamt | 346 404 | 883 | 75 872 | 17 085 | 252 564 | 49 006 | 297 398 |
| Reinnachlass von ... bis unter ... € | | | | | | | |
| unter 5 000 | 1 913 | - | . | . | 1 165 | 2 204 | -291 |
| 5 000 - 10 000 | . | . | 347 | . | . | . | . |
| 10 000 - 50 000 | 25 511 | 75 | 3 744 | 35 | 21 658 | 9 205 | 16 307 |
| 50 000 - 100 000 | 49 712 | 213 | 9 545 | 24 | 39 930 | 9 017 | 40 695 |
| 100 000 - 200 000 | 68 923 | . | 15 477 | . | 53 127 | 9 440 | 59 483 |
| 200 000 - 300 000 | 39 427 | . | 9 881 | . | 29 279 | 4 146 | 35 281 |
| 300 000 - 500 000 | 36 176 | . | 7 959 | . | 28 034 | 3 719 | 32 457 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 108 405 | 199 | 27 712 | 14 398 | 66 096 | 9 408 | 98 998 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | 8 903 | - | . | . | 6 191 | 682 | 8 221 |
| 5 Mill. und mehr | . | - | - | - | . | . | . |
| Steuerentstehungsjahre | | | | | | | |
| 1996 - 2013 | 8 883 | . | 950 | . | 7 477 | 799 | 8 084 |
| 2014 - 2015 | 56 704 | 267 | 14 876 | 11 534 | 30 027 | 10 972 | 45 732 |
| 2016 | 85 248 | 317 | 28 308 | 4 714 | 51 910 | 13 695 | 71 553 |
| 2017 | 149 958 | 157 | 28 023 | 480 | 121 298 | 18 203 | 131 755 |
| 2018 | 45 610 | . | 3 715 | . | 41 851 | 5 337 | 40 273 |

1) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten.

2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2018 von Todes wegen nach der Höhe des Reinnachlasses und Steuerklassen

| Reinnachlass von ... bis unter ... € | Insgesamt | Davon versteuert nach ¹⁾ | | |
|--|-----------|-------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| | | Steuerklasse I ²⁾ | Steuerklasse II ³⁾ | Steuerklasse III ⁴⁾ |
| Steuerpflichtiger Erwerb - Fälle | | | | |
| Insgesamt | 2 942 | 104 | 1 484 | 1 354 |
| unter 5 000 | 136 | - | 41 | 95 |
| 5 000 - 10 000 | 20 | - | 15 | 5 |
| 10 000 - 50 000 | 480 | . | 254 | . |
| 50 000 - 100 000 | 822 | . | 438 | . |
| 100 000 - 200 000 | 819 | 8 | 433 | 378 |
| 200 000 - 300 000 | 340 | 6 | 183 | 151 |
| 300 000 - 500 000 | 174 | 16 | 89 | 69 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 142 | 63 | 31 | 48 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | . | 7 | - | . |
| 5 Mill. und mehr | . | . | - | - |
| Steuerpflichtiger Erwerb in 1 000 € | | | | |
| Insgesamt | 159 154 | 23 267 | 74 323 | 61 565 |
| unter 5 000 | 8 053 | - | 3 489 | 4 563 |
| 5 000 - 10 000 | 617 | - | 403 | 215 |
| 10 000 - 50 000 | 7 241 | . | 3 670 | . |
| 50 000 - 100 000 | 21 866 | . | 12 274 | . |
| 100 000 - 200 000 | 37 985 | 258 | 21 315 | 16 412 |
| 200 000 - 300 000 | 24 689 | 713 | 13 593 | 10 382 |
| 300 000 - 500 000 | 19 684 | 1 107 | 11 416 | 7 162 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 35 662 | 17 901 | 8 163 | 9 598 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | . | 2 793 | - | . |
| 5 Mill. und mehr | . | . | - | - |
| Tatsächlich festgesetzte Steuer in 1 000 € | | | | |
| Insgesamt | 34 822 | 3 341 | 13 518 | 17 963 |
| unter 5 000 | 1 503 | - | 364 | 1 139 |
| 5 000 - 10 000 | 122 | - | 58 | 64 |
| 10 000 - 50 000 | 1 431 | . | 527 | . |
| 50 000 - 100 000 | 4 710 | . | 1 885 | . |
| 100 000 - 200 000 | 8 699 | 21 | 3 780 | 4 898 |
| 200 000 - 300 000 | 5 680 | 75 | 2 533 | 3 072 |
| 300 000 - 500 000 | 4 554 | 108 | 2 383 | 2 064 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 7 540 | 2 668 | 1 989 | 2 883 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | . | 445 | - | . |
| 5 Mill. und mehr | . | . | - | - |

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 €.

2) Ehegatte, Lebenspartner, Kinder und Stiefkinder, Abkömmlinge der Kinder und Stiefkinder, Eltern und Voreltern.

3) Geschwister, Nichten und Neffen, Stiefeltern, Schwiegerkinder, Schwiegereltern, geschiedener Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft.

4) Alle übrigen Erwerber, Zweckzuwendungen.

[Inhalt](#)
3. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2018 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs
3.1. Erwerbe insgesamt

| Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... € ¹⁾ | Wert der Erwerbe vor Abzug | Wert der Erwerbe nach Abzug ²⁾ | Gesamtwert der Vorerwerbe | Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG | Steuer- pflichtiger Erwerb | Tatsächlich festgesetzte Steuer |
|---|-------------------------------------|--|---------------------------------|---|----------------------------------|---------------------------------------|
| Fälle | | | | | | |
| Insgesamt | 3 446 | 3 440 | 192 | 3 447 | 3 447 | 3 414 |
| unter 5 000 | 499 | 496 | 12 | 499 | 499 | 472 |
| 5 000 - 10 000 | 461 | 461 | 14 | 462 | 462 | 461 |
| 10 000 - 50 000 | 1 567 | 1 565 | 81 | 1 567 | 1 567 | 1 565 |
| 50 000 - 100 000 | 511 | 510 | 34 | 511 | 511 | 510 |
| 100 000 - 200 000 | 249 | 249 | 18 | 249 | 249 | 249 |
| 200 000 - 300 000 | 71 | 71 | 10 | 71 | 71 | 70 |
| 300 000 - 500 000 | 56 | 56 | 12 | 56 | 56 | 55 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 32 | 32 | 11 | 32 | 32 | 32 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - | - | - |
| 1 000 € | | | | | | |
| Insgesamt | 333 222 | 281 652 | 14 633 | 118 024 | 178 386 | 38 242 |
| unter 5 000 | 12 955 | 11 981 | 146 | 10 920 | 1 182 | 260 |
| 5 000 - 10 000 | 21 536 | 14 484 | 585 | 11 700 | 3 347 | 728 |
| 10 000 - 50 000 | 93 942 | 77 107 | 3 193 | 40 368 | 39 881 | 8 580 |
| 50 000 - 100 000 | 54 259 | 51 671 | 1 584 | 17 350 | 35 886 | 7 685 |
| 100 000 - 200 000 | 53 076 | 47 995 | 1 675 | 15 020 | 34 638 | 7 650 |
| 200 000 - 300 000 | 24 395 | 21 086 | 2 132 | 6 060 | 17 199 | 3 584 |
| 300 000 - 500 000 | 36 734 | 29 215 | 1 538 | 9 120 | 21 804 | 4 628 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 36 325 | 28 112 | 3 780 | 7 485 | 24 449 | 5 127 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - | - | - |

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 €.

2) Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13d ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen, abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten, DBA-Vermögen.

3.2. Erwerbe von Todes wegen

| Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... € ¹⁾ | Wert des anteiligen Reinerwerbs durch Erbanfall | Wert der sonstigen Erwerbe | Wert der Erwerbe vor Abzug | Wert der Erwerbe nach Abzug ²⁾ | Gesamtwert der Vor-erwerbe | Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG | Steuerpflichtiger Erwerb | Tatsächlich festgesetzte Steuer |
|--|---|----------------------------|----------------------------|---|----------------------------|---|--------------------------|---------------------------------|
| Fälle | | | | | | | | |
| Insgesamt | 2 865 | 716 | 2 941 | 2 938 | 139 | 2 942 | 2 942 | 2 920 |
| unter 5 000 | 397 | 85 | 412 | 409 | 8 | 412 | 412 | 393 |
| 5 000 - 10 000 | 364 | 83 | 372 | 372 | . | 373 | 373 | 372 |
| 10 000 - 50 000 | 1 269 | 302 | 1 310 | 1 310 | 54 | 1 310 | 1 310 | 1 310 |
| 50 000 - 100 000 | 461 | 120 | 466 | 466 | 28 | 466 | 466 | 466 |
| 100 000 - 200 000 | 232 | 68 | 238 | 238 | . | 238 | 238 | 238 |
| 200 000 - 300 000 | 66 | 28 | 67 | 67 | 7 | 67 | 67 | 66 |
| 300 000 - 500 000 | 52 | 19 | 52 | 52 | 8 | 52 | 52 | 51 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 24 | 11 | 24 | 24 | 6 | 24 | 24 | 24 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 1 000 € | | | | | | | | |
| Insgesamt | 236 510 | 33 910 | 270 420 | 247 103 | 6 483 | 94 288 | 159 154 | 34 822 |
| unter 5 000 | 8 416 | 1 583 | 9 999 | 9 687 | 101 | 8 800 | 968 | 219 |
| 5 000 - 10 000 | 9 112 | 2 550 | 11 662 | 10 929 | . | 8 400 | 2 669 | 596 |
| 10 000 - 50 000 | 62 717 | 8 678 | 71 395 | 64 148 | 1 012 | 31 063 | 34 033 | 7 449 |
| 50 000 - 100 000 | 44 115 | 4 630 | 48 745 | 47 247 | 822 | 15 140 | 32 906 | 7 097 |
| 100 000 - 200 000 | 42 947 | 5 473 | 48 419 | 45 156 | . | 13 380 | 33 139 | 7 393 |
| 200 000 - 300 000 | 18 260 | 2 661 | 20 921 | 19 887 | 1 372 | 5 040 | 16 215 | 3 452 |
| 300 000 - 500 000 | 30 847 | 3 379 | 34 226 | 26 707 | 783 | 7 420 | 20 067 | 4 367 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 20 097 | 4 956 | 25 053 | 23 342 | 861 | 5 045 | 19 157 | 4 248 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - | - | - | - | - |

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 €.

2) Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13d ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, DBA-Vermögen.

3.3. Schenkungen

| Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... € ¹⁾ | Wert der Erwerbe vor Abzug | Wert der Erwerbe nach Abzug ²⁾ | Gesamtwert der Vorerwerbe | Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG | Steuer- pflichtiger Erwerb | Tatsächlich festgesetzte Steuer |
|---|-------------------------------------|--|---------------------------------|---|----------------------------------|---------------------------------------|
| Fälle | | | | | | |
| Insgesamt | 505 | 502 | 53 | 505 | 505 | 494 |
| unter 5 000 | 87 | 87 | 4 | 87 | 87 | 79 |
| 5 000 - 10 000 | 89 | 89 | . | 89 | 89 | 89 |
| 10 000 - 50 000 | 257 | 255 | 27 | 257 | 257 | 255 |
| 50 000 - 100 000 | 45 | 44 | 6 | 45 | 45 | 44 |
| 100 000 - 200 000 | 11 | 11 | . | 11 | 11 | 11 |
| 200 000 - 300 000 | 4 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| 300 000 - 500 000 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 8 | 8 | 5 | 8 | 8 | 8 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - | - | - |
| 1 000 € | | | | | | |
| Insgesamt | 62 803 | 34 549 | 8 149 | 23 736 | 19 232 | 3 420 |
| unter 5 000 | 2 957 | 2 294 | 45 | 2 120 | 215 | 42 |
| 5 000 - 10 000 | 9 873 | 3 555 | . | 3 300 | 678 | 132 |
| 10 000 - 50 000 | 22 547 | 12 960 | 2 181 | 9 305 | 5 848 | 1 131 |
| 50 000 - 100 000 | 5 515 | 4 424 | 761 | 2 210 | 2 980 | 588 |
| 100 000 - 200 000 | 4 657 | 2 839 | . | 1 640 | 1 498 | 256 |
| 200 000 - 300 000 | 3 473 | 1 200 | 760 | 1 020 | 983 | 132 |
| 300 000 - 500 000 | 2 508 | 2 508 | 755 | 1 700 | 1 737 | 261 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 11 272 | 4 769 | 2 919 | 2 440 | 5 292 | 879 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - | - | - |

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 €.

2) Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13d ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen, abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten, DBA-Vermögen.

[Inhalt](#)**4. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 2018 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen****4.1. Erwerbe insgesamt**

| Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... € ¹⁾ | Insgesamt | Davon versteuert nach | | |
|---|-----------|------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| | | Steuerklasse I ²⁾ | Steuerklasse II ³⁾ | Steuerklasse III ⁴⁾ |

Steuerpflichtiger Erwerb - Fälle

| | | | | |
|---------------------|--------------|------------|--------------|--------------|
| Insgesamt | 3 447 | 141 | 1 787 | 1 519 |
| unter 5 000 | 499 | . | 249 | . |
| 5 000 - 10 000 | 462 | . | 241 | . |
| 10 000 - 50 000 | 1 567 | 30 | 829 | 708 |
| 50 000 - 100 000 | 511 | 23 | 280 | 208 |
| 100 000 - 200 000 | 249 | 28 | 130 | 91 |
| 200 000 - 300 000 | 71 | 13 | 34 | 24 |
| 300 000 - 500 000 | 56 | 20 | 18 | 18 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 32 | 17 | 6 | 9 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - |

Steuerpflichtiger Erwerb in 1 000 €

| | | | | |
|---------------------|----------------|---------------|---------------|---------------|
| Insgesamt | 178 386 | 30 665 | 81 336 | 66 385 |
| unter 5 000 | 1 182 | . | 618 | . |
| 5 000 - 10 000 | 3 347 | . | 1 750 | . |
| 10 000 - 50 000 | 39 881 | 871 | 20 744 | 18 267 |
| 50 000 - 100 000 | 35 886 | 1 704 | 19 692 | 14 491 |
| 100 000 - 200 000 | 34 638 | 4 190 | 17 972 | 12 475 |
| 200 000 - 300 000 | 17 199 | 3 127 | 8 365 | 5 707 |
| 300 000 - 500 000 | 21 804 | 8 259 | 7 001 | 6 545 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 24 449 | 12 457 | 5 196 | 6 796 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - |

Tatsächlich festgesetzte Steuer in 1 000 €

| | | | | |
|---------------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| Insgesamt | 38 242 | 4 208 | 14 658 | 19 376 |
| unter 5 000 | 260 | . | 93 | . |
| 5 000 - 10 000 | 728 | . | 262 | . |
| 10 000 - 50 000 | 8 580 | 60 | 3 079 | 5 441 |
| 50 000 - 100 000 | 7 685 | 148 | 3 243 | 4 293 |
| 100 000 - 200 000 | 7 650 | 450 | 3 531 | 3 669 |
| 200 000 - 300 000 | 3 584 | 317 | 1 652 | 1 615 |
| 300 000 - 500 000 | 4 628 | 1 237 | 1 482 | 1 910 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 5 127 | 1 992 | 1 317 | 1 818 |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - |

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 €.

2) Ehegatte, Lebenspartner, Kinder und Stiefkinder, Abkömmlinge der Kinder und Stiefkinder, Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen.

3) Eltern und Voreltern bei Schenkungen, Geschwister, Nichten und Neffen, Stiefeltern, Schwiegerkinder, Schwiegereltern, geschiedener Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft.

4) Alle übrigen Erwerber, Zweckzuwendungen.

[Inhalt](#)**4.2. Erwerbe von Todes wegen**

| Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... € ¹⁾ | Insgesamt | Davon versteuert nach | | |
|---|-----------|------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| | | Steuerklasse I ²⁾ | Steuerklasse II ³⁾ | Steuerklasse III ⁴⁾ |

Steuerpflichtiger Erwerb - Fälle

| | | | | |
|---------------------|--------------|------------|--------------|--------------|
| Insgesamt | 2 942 | 104 | 1 484 | 1 354 |
| unter 5 000 | 412 | . | 189 | . |
| 5 000 - 10 000 | 373 | . | . | . |
| 10 000 - 50 000 | 1 310 | 19 | 670 | 621 |
| 50 000 - 100 000 | 466 | 19 | 257 | 190 |
| 100 000 - 200 000 | 238 | 24 | 127 | 87 |
| 200 000 - 300 000 | 67 | . | . | 24 |
| 300 000 - 500 000 | 52 | 16 | 18 | 18 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 24 | . | . | . |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - |

Steuerpflichtiger Erwerb in 1 000 €

| | | | | |
|---------------------|----------------|---------------|---------------|---------------|
| Insgesamt | 159 154 | 23 267 | 74 323 | 61 565 |
| unter 5 000 | 968 | . | 466 | . |
| 5 000 - 10 000 | 2 669 | . | . | . |
| 10 000 - 50 000 | 34 033 | 586 | 17 261 | 16 186 |
| 50 000 - 100 000 | 32 906 | 1 425 | 18 189 | 13 292 |
| 100 000 - 200 000 | 33 139 | 3 646 | 17 533 | 11 960 |
| 200 000 - 300 000 | 16 215 | . | . | 5 707 |
| 300 000 - 500 000 | 20 067 | 6 522 | 7 001 | 6 545 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 19 157 | . | . | . |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - |

Tatsächlich festgesetzte Steuer in 1 000 €

| | | | | |
|---------------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| Insgesamt | 34 822 | 3 341 | 13 518 | 17 963 |
| unter 5 000 | 219 | . | 69 | . |
| 5 000 - 10 000 | 596 | . | . | . |
| 10 000 - 50 000 | 7 449 | 41 | 2 582 | 4 826 |
| 50 000 - 100 000 | 7 097 | 134 | 3 026 | 3 937 |
| 100 000 - 200 000 | 7 393 | 391 | 3 469 | 3 534 |
| 200 000 - 300 000 | 3 452 | . | . | 1 615 |
| 300 000 - 500 000 | 4 367 | 976 | 1 482 | 1 910 |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 4 248 | . | . | . |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - |

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 €.

2) Ehegatte, Lebenspartner, Kinder und Stiefkinder, Abkömmlinge der Kinder und Stiefkinder, Eltern und Voreltern.

3) Geschwister, Nichten und Neffen, Stiefeltern, Schwiegerkinder, Schwiegereltern, geschiedener Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft.

4) Alle übrigen Erwerber, Zweckzuwendungen.

[Inhalt](#)**4.3. Schenkungen**

| Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... € ¹⁾ | Insgesamt | Davon versteuert nach | | |
|---|-----------|------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| | | Steuerklasse I ²⁾ | Steuerklasse II ³⁾ | Steuerklasse III ⁴⁾ |

Steuerpflichtiger Erwerb - Fälle

| | | | | |
|---------------------|------------|-----------|------------|------------|
| Insgesamt | 505 | 37 | 303 | 165 |
| unter 5 000 | 87 | . | 60 | . |
| 5 000 - 10 000 | 89 | . | . | 29 |
| 10 000 - 50 000 | 257 | 11 | 159 | 87 |
| 50 000 - 100 000 | 45 | 4 | 23 | 18 |
| 100 000 - 200 000 | 11 | 4 | 3 | 4 |
| 200 000 - 300 000 | 4 | . | . | - |
| 300 000 - 500 000 | 4 | 4 | - | - |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 8 | . | . | . |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - |

Steuerpflichtiger Erwerb in 1 000 €

| | | | | |
|---------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| Insgesamt | 19 232 | 7 398 | 7 013 | 4 820 |
| unter 5 000 | 215 | . | 152 | . |
| 5 000 - 10 000 | 678 | . | . | 222 |
| 10 000 - 50 000 | 5 848 | 284 | 3 483 | 2 081 |
| 50 000 - 100 000 | 2 980 | 279 | 1 503 | 1 199 |
| 100 000 - 200 000 | 1 498 | 544 | 439 | 515 |
| 200 000 - 300 000 | 983 | . | . | - |
| 300 000 - 500 000 | 1 737 | 1 737 | - | - |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 5 292 | . | . | . |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - |

Tatsächlich festgesetzte Steuer in 1 000 €

| | | | | |
|---------------------|--------------|------------|--------------|--------------|
| Insgesamt | 3 420 | 867 | 1 140 | 1 413 |
| unter 5 000 | 42 | . | 23 | . |
| 5 000 - 10 000 | 132 | . | . | 67 |
| 10 000 - 50 000 | 1 131 | 19 | 497 | 615 |
| 50 000 - 100 000 | 588 | 15 | 217 | 356 |
| 100 000 - 200 000 | 256 | 60 | 62 | 135 |
| 200 000 - 300 000 | 132 | . | . | - |
| 300 000 - 500 000 | 261 | 261 | - | - |
| 500 000 - 2,5 Mill. | 879 | . | . | . |
| 2,5 Mill. - 5 Mill. | - | - | - | - |
| 5 Mill. und mehr | - | - | - | - |

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 €.

2) Ehegatte, Lebenspartner, Kinder und Stiefkinder, Abkömmlinge der Kinder und Stiefkinder.

3) Eltern und Voreltern, Geschwister, Nichten und Neffen, Stiefeltern, Schwiegerkinder, Schwiegereltern, geschiedener Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft.

4) Alle übrigen Erwerber, Zweckzuwendungen.

[Inhalt](#)

5. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs und der tatsächlich festgesetzten Steuer 2018
bei unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben
5.1. Erwerbe von Todes wegen

| Merkmal | Erwerbe von Todes wegen | |
|---|-------------------------|----------------|
| | Fälle | 1 000 € |
| Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs | | |
| anteiliger Wert der Nachlassgegenstände | 2 721 | 273 025 |
| land- und forstwirtschaftliches Vermögen | 109 | 723 |
| Grundvermögen | 1 012 | 53 759 |
| Betriebsvermögen | 53 | 10 702 |
| übriges Vermögen | 2 711 | 207 841 |
| anteiliger Wert der Nachlassverbindlichkeiten | 2 742 | 34 562 |
| allein zu tragende Nachlassverbindlichkeiten | 498 | 1 954 |
| Wert des anteiligen Reinerwerbs durch Erbanfall | 2 865 | 236 510 |
| Wert der sonstigen Erwerbe | 716 | 33 910 |
| Gesamtwert der Gegenstände | 716 | 35 024 |
| Gesamtwert der Verbindlichkeiten | 79 | 1 114 |
| Gesamtwert der Erwerbe vor Abzug | 2 941 | 270 420 |
| abzüglich: | | |
| Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG | 905 | 6 918 |
| Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG | 67 | 11 123 |
| Vorwegabschlag nach § 13a Abs. 9 ErbStG | - | - |
| Freibetragsanteil/Verschonungsabschlag nach § 13a Abs. 1 ErbStG | 67 | 10 573 |
| Abschlag/Abzugsbetrag nach § 13a Abs. 2 ErbStG | 60 | 550 |
| Freibetrag nach § 13d ErbStG | 78 | 770 |
| Zugewinnausgleichsforderung nach § 5 ErbStG | 4 | 1 565 |
| Freibetrag nach § 17 ErbStG | 22 | 2 940 |
| DBA-Vermögen | - | - |
| Gesamtwert der Erwerbe nach Abzug | 2 938 | 247 103 |
| zuzüglich: | | |
| Gesamtwert der Vorerwerbe nach § 14 ErbStG | 139 | 6 483 |
| von Dritten zu übernehmende Steuer | - | - |
| abzüglich: | | |
| Freibetrag nach § 16 ErbStG | 2 942 | 94 288 |
| Steuerpflichtiger Erwerb (abgerundet) | 2 942 | 159 154 |
| Steuerfestsetzung | | |
| Tatsächlich festgesetzte Steuer | 2 920 | 34 822 |
| und zwar: | | |
| Regelsteuerfestsetzung | 2 942 | 36 091 |
| Steuer nach § 19 Abs. 3 ErbStG | 2 942 | 35 848 |
| Entlastungsbetrag nach § 19a ErbStG | - | - |
| abzugsfähige Steuer für Vorerwerbe nach § 14 ErbStG | 43 | 406 |
| ausländische Steuer | 7 | 621 |

5.2. Schenkungen

| Merkmal | Schenkungen | |
|--|-------------|---------------|
| | Fälle | 1 000 € |
| Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs | | |
| Steuerwert des übertragenen Vermögens | 505 | 62 803 |
| land- und forstwirtschaftliches Vermögen | 35 | 3 771 |
| Grundvermögen | 366 | 24 728 |
| Betriebsvermögen | 12 | 10 155 |
| übriges Vermögen | 143 | 24 148 |
| Steuerwert der freigebigen Zuwendung | 505 | 62 803 |
| Gesamtwert der Erwerbe vor Abzug | 505 | 62 803 |
| abzüglich: | | |
| Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG | 9 | 141 |
| Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG | 32 | 21 923 |
| Vorwegabschlag nach § 13a Abs. 9 ErbStG | - | - |
| Freibetragsanteil/Verschonungsabschlag nach § 13a Abs. 1 ErbStG | 32 | 21 586 |
| Abschlag/Abzugsbetrag nach § 13a Abs. 2 ErbStG | 26 | 337 |
| Freibetrag nach § 13d ErbStG | 51 | 442 |
| Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen | 162 | 5 443 |
| abzugsfähige Erwerbsnebenkosten einschließlich Steuerberatungskosten | 313 | 314 |
| DBA-Vermögen | | |
| Gesamtwert der Erwerbe nach Abzug | 502 | 34 549 |
| zuzüglich: | | |
| Gesamtwert der Vorerwerbe nach § 14 ErbStG | 53 | 8 149 |
| von Dritten zu übernehmende Steuer | 14 | 293 |
| abzüglich: | | |
| Freibetrag nach § 16 ErbStG | 505 | 23 736 |
| Steuerpflichtiger Erwerb (abgerundet) | 505 | 19 232 |
| Steuerfestsetzung | | |
| Tatsächlich festgesetzte Steuer | 494 | 3 420 |
| und zwar: | | |
| Regelsteuerfestsetzung | 505 | 3 753 |
| Steuer nach § 19 Abs. 3 ErbStG | 504 | 3 731 |
| Entlastungsbetrag nach § 19a ErbStG | . | . |
| abzugsfähige Steuer für Vorerwerbe nach § 14 ErbStG | 23 | 295 |
| ausländische Steuer | - | - |

Abb. 1 Nachlassgegenstände 2018 nach Vermögensarten
in Prozent

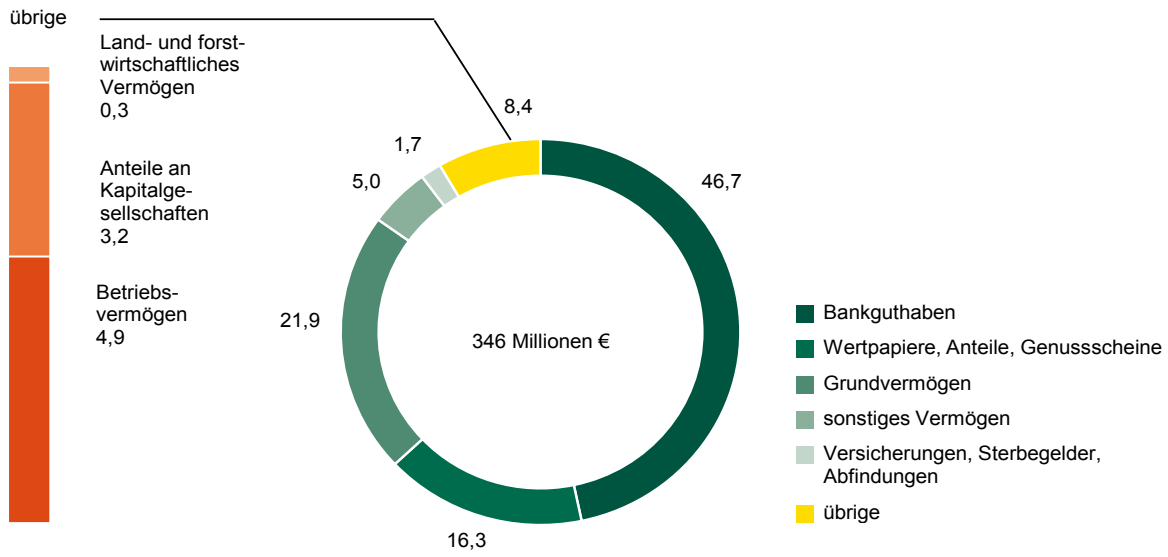


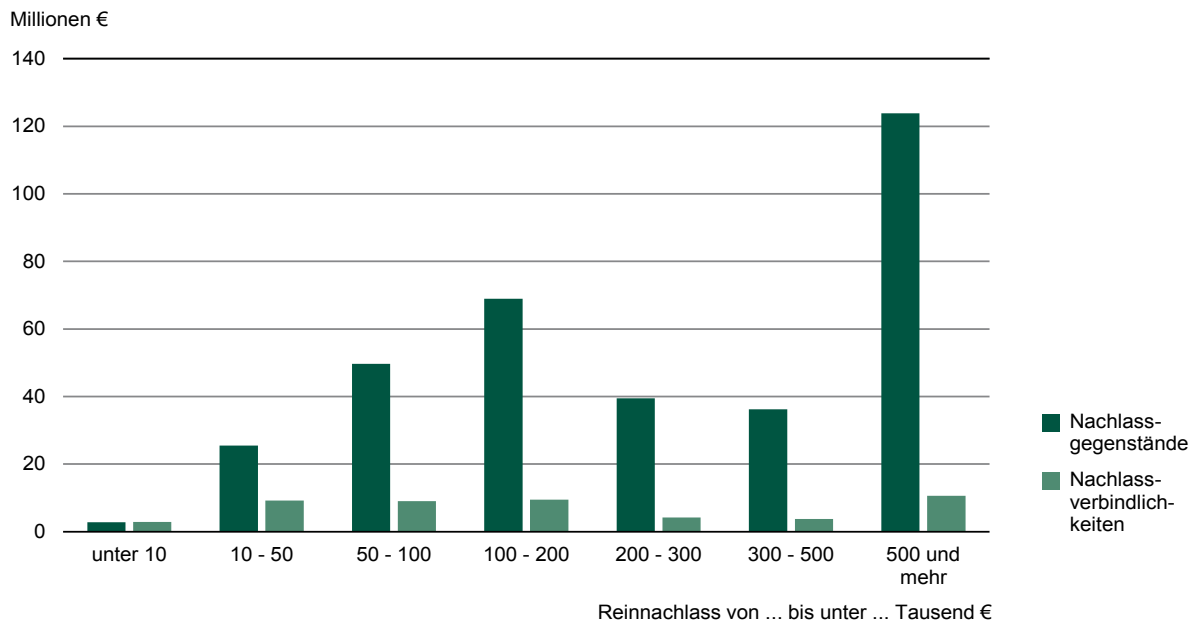
Abb. 2 Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten 2018 nach Größenklassen des Reinnachlasses

Abb. 3 Steuerpflichtige Erwerbe und tatsächlich festgesetzte Steuer 2018 nach Größenklassen des steuerpflichtigen Erwerbs

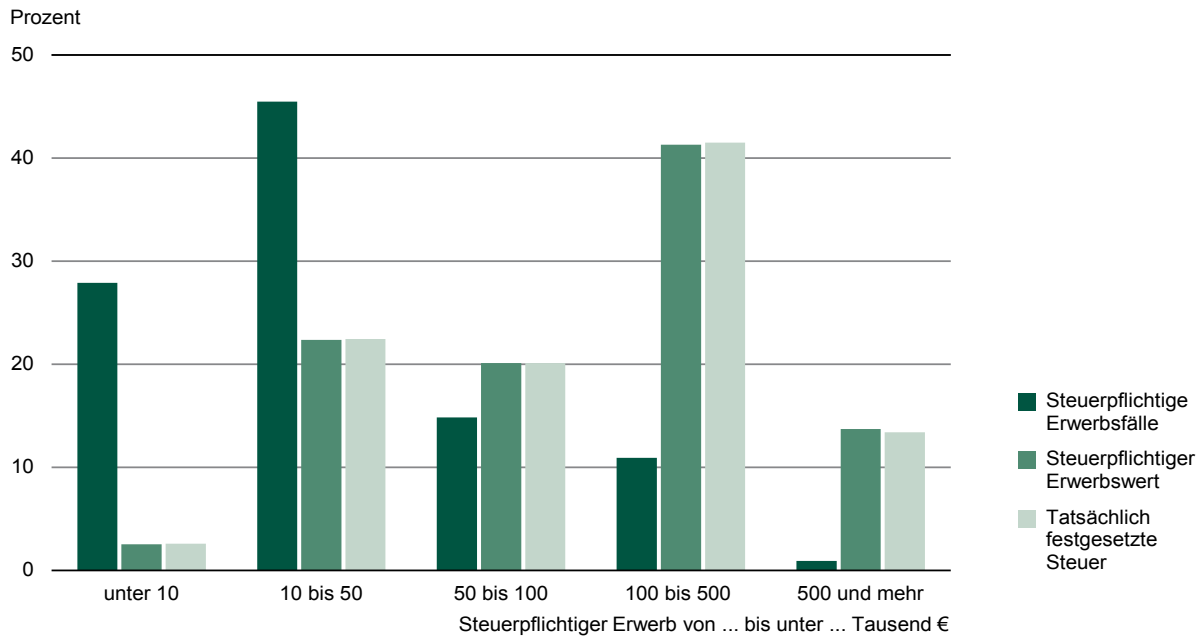
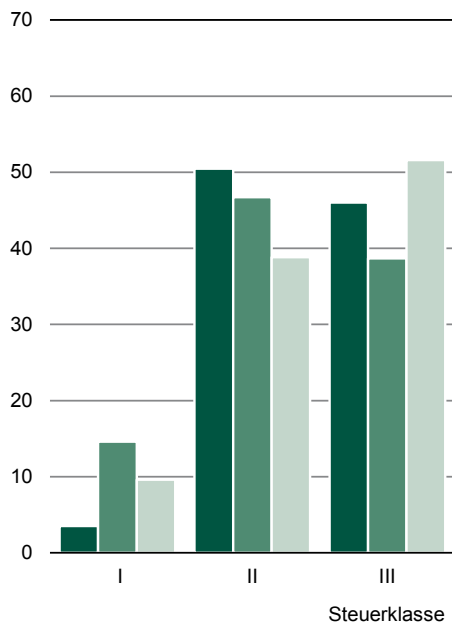
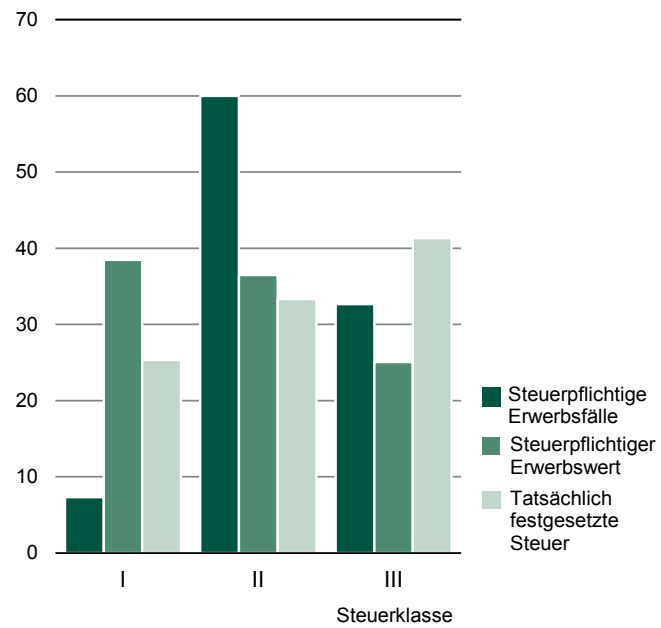


Abb. 4 Steuerpflichtige Erwerbe und tatsächlich festgesetzte Steuer 2018 nach Steuerklassen**Steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen**

Prozent

**Schenkungen**

Prozent



Erbschaft- und Schenkungssteuerstatistik



2018

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 15. August 2019

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- *Grundgesamtheit*: Erfasst werden alle Erwerbe, für die im Berichtsjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde.
- *Statistische Einheiten*: Steuerpflichtiger (Erwerber), für den aufgrund eines Erwerbs von Todes wegen oder einer Schenkung im Berichtsjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde bzw. bestimmte Stiftungen oder Vereine, deren Vermögen in Zeitabständen von 30 Jahren der Besteuerung unterliegt.
- *Räumliche Abdeckung*: Bundesgebiet.
- *Berichtszeitraum*: 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.
- *Periodizität*: Jährliche Bundesstatistik (ab 2008), vormals 5-jährlich (erstmalig 2002).
- *Rechtsgrundlagen*: Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), in seiner jeweils geltenden Fassung.
- *Geheimhaltung*: Alle Einzelangaben bzw. Tabellenfelder, die Rückschlüsse auf Angaben Einzelner zulassen, werden grundsätzlich geheim gehalten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- *Inhalte der Statistik*: Steuerpflichtiger Erwerb nach Vermögensarten, Steuerklasse des Erwerbers, Steuersatz und Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben; Nachlass, untergliedert nach Vermögensarten, sowie Nachlassverbindlichkeiten.
- *Nutzerbedarf*: Analyse von Struktur und Wirkung der Erbschaft- und Schenkungsteuer, Erforschung von Verteilungsfragen sowie Quantifizierung des zukünftigen Aufkommens und bei geplanten Steuerrechtsänderungen. Die Hauptnutzer der Statistik sind das Bundesministerium der Finanzen, die obersten Finanzbehörden der Länder sowie weitere Nutzer aus Politik und Wissenschaft.

3 Methodik

Seite 5

- *Konzept der Datengewinnung*: Sekundärerhebung im Rahmen der Steuerfestsetzung bei den Finanzämtern.
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung*: Die Rechenzentren der Länder übermitteln die Daten der Erbschaft- und Schenkungsteuer den Statistischen Ämtern der Länder. Diese prüfen die Daten, korrigieren unplausible Angaben, löschen Doppelfälle und erstellen die Länderergebnisse. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen die Bundesergebnisse zusammen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 6

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Es handelt sich um eine Vollerhebung der Steuerveranlagungen, die aufgrund der unmittelbaren finanziellen Auswirkung auf den Steuerpflichtigen eine sehr hohe Qualität hat. Es ist davon auszugehen, dass die überwiegende Zahl der Erwerbe aufgrund der Freibeträge zu keiner Steuerfestsetzung führt und somit in der Statistik nicht enthalten ist.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Aktualität*: Beschränkt sich auf die Erwerbe, für die im Berichtsjahr Steuern festgesetzt wurden.
- *Pünktlichkeit*: Veröffentlichung der Ergebnisse 8 Monate nach Ende des Berichtsjahres.

6 Vergleichbarkeit

Seite 7

- *Räumliche Vergleichbarkeit*: Die Statistik wird in allen Bundesländern und für das Bundesgebiet nach einem gleichen Verfahren aufbereitet, sodass die Ergebnisse vergleichbar sind.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit*: Eingeschränkte Vergleichbarkeit, da 2002 die Statistik erstmals nach neuer Methode aufbereitet wurde. Aufgrund der zunächst fünfjährigen Erhebung wurde nur ein mehr oder weniger zufällig entstandener Teil der im Zeitablauf erfolgten Vermögensübergänge abgebildet. Dieser Mangel wird aber ab 2008 durch die jährliche Erfassung behoben.

7 Kohärenz

Seite 7

- *Statistikinterne Kohärenz*: Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist die einzige amtliche Datenquelle zu diesem Thema.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 7

- *Verbreitungswege:* Fachveröffentlichungen können unter www.destatis.de kostenfrei als PDF- oder Excel-Datei abgerufen werden: [Erbschaft-und Schenkungsteuerstatistik](#).
Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (www.destatis.de > Genesis-Online > Tabellen > 73611-0001) können Ergebnisse in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt geladen werden:
www-genesis.destatis.de/genesis/online.
Darüber hinaus können Informationen über den Auskunftsdienst (Kontaktformular) angefordert werden: www.destatis.de/kontakt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 8

- Entfällt.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Erfasst werden alle Erwerbe, für die im Berichtsjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde, d. h. einschließlich der Änderungsfestsetzungen durch die erstmalige Festsetzungen vorangegangener Jahre modifiziert wurden. In der Veröffentlichung werden nur Erstfestsetzungen berücksichtigt; Änderungsfestsetzungen werden dagegen nur für aktuelle Auswertungen vorangegangener Berichtsjahre herangezogen.

Der Zeitpunkt der Steuerentstehung (Sterbedatum/Tag der Zuwendung) reicht dabei bis ins Jahr 1996 zurück. Nicht dargestellt werden Erwerbe, die aufgrund von Freibeträgen zu keiner Steuerfestsetzung führten. Ab 2008 wird auch das Vermögen bestimmter Stiftungen und Vereine erfasst. Dieses unterliegt in Zeitabständen von 30 Jahren der Besteuerung.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheit ist der Steuerpflichtige (Erwerber), für den aufgrund eines Erwerbs von Todes wegen oder einer Schenkung im Berichtsjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde, ab 2008 auch bestimmte Stiftungen und Vereine.

1.3 Räumliche Abdeckung

Bundesgebiet, Ergebnisse für die Bundesländer können von den Statistischen Ämtern der Länder bezogen werden.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.

1.5 Periodizität

Jährliche Bundesstatistik (ab 2008), vormals 5-jährlich (erstmalig 2002).

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung.

Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378), in seiner jeweils geltenden Fassung.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die Einzeldaten der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik unterliegen dem Steuer- (§ 30 AO) und Statistikgeheimnis (§ 16 BStatG). Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, dürfen Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an das Bundesministerium der Finanzen und an die obersten Finanzbehörden der Länder übermittelt werden (§ 7 Abs. 2 StStatG).

Für Zusatzaufbereitungen zur Abschätzung finanzieller und organisatorischer Auswirkungen der Änderungen von Regelungen im Rahmen der Fortentwicklung des Steuer- und Transfersystems übermitteln auf Anforderung, a) das Statistische Bundesamt dem Bundesministerium der Finanzen und den obersten Finanzbehörden der Länder, b) die Statistischen Ämter der Länder den obersten Finanzbehörden des jeweiligen Landes die Einzelangaben ohne Hilfsmerkmale (§ 7 Abs. 6 StStatG).

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

In den Tabellen werden solche Ergebnisse geheim gehalten, bei denen das Steuer- oder Statistikgeheimnis verletzt wäre (primäre Geheimhaltung). Die primäre Geheimhaltung erfolgt grundsätzlich auf Basis der p%-Regel (Konzentrationsregel); in Ausnahmefällen nach der Fallzahlregel. Um sicherzustellen, dass durch Differenzrechnung die unterdrückten Ergebnisse nicht errechnet werden können, werden weitere Tabellenfelder gesperrt (sekundäre Geheimhaltung). Dabei wird darauf geachtet, dass der Informationsverlust durch die sekundär gesperrten Tabellenfelder möglichst gering ist.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der

Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, der wichtige Informationen zur Datenqualität enthält.

Für die Aufbereitung der dezentralen Steuerstatistiken wird ein modernes webbasiertes IT-System genutzt, in dem moderne Aufbereitungsmethoden und -werkzeuge zum Einsatz kommen. Die Qualitätssicherung im Rahmen des Aufbereitungsprozesses erfolgt mittels Plausibilitätsprüfungen. Dabei festgestellte Unplausibilitäten werden durch maschinelle Korrekturen, durch eigene Recherchen der Statistischen Ämter der Länder sowie durch Rückfragen bei der Finanzverwaltung bereinigt.

Jährlich finden Arbeitsgruppensitzungen zur Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik statt, in denen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder gemeinsam über methodische Verbesserungen beraten und inhaltliche Fragen zur Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik abstimmen, auf deren Basis der statistische Aufbereitungsprozess optimiert wird. Fachliche Fragen werden zudem direkt mit Vertretern der Finanzverwaltungen geklärt. Mindestens einmal jährlich findet eine Referentenbesprechung statt, auf der die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder das gemeinsame Vorgehen verbindlich festlegen. Hinzu kommen regelmäßig stattfindende Fachausschusssitzungen bzw. Nutzerkonferenzen, um die Qualitätsanforderungen der Nutzer zu berücksichtigen.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt weist die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik eine hohe Qualität auf. Aufgrund der unmittelbaren finanziellen Auswirkungen auf den Steuerpflichtigen ist von einer hohen Genauigkeit der Daten auszugehen. Ferner wird mit der ab 2008 jährlichen Periodizität auch eine Aktualität der Ergebnisse gewährleistet. Als Vollerhebung werden alle Vermögensübergänge, die infolge des Erwerbs von Todes wegen und Schenkung zu einem steuerpflichtigen Erwerb geführt haben, in der Statistik erfasst. Dabei handelt es sich jedoch nur um einen Bruchteil dieser Vermögensübergänge, da wegen hoher Freibeträge eine Steuerfestsetzung in vielen Fällen unterbleibt.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik erfasst für die Erwerbe, für die in dem Kalenderjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt worden ist, bzw. bei bestimmten Stiftungen oder Vereinen folgende Merkmale:

- a) steuerpflichtiger Erwerb nach Vermögensarten, Steuerklasse des Erwerbers, Steuersatz und Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben; bei Erwerben von Todes wegen zusätzlich den Nachlass, untergliedert nach Vermögensarten, sowie Abzüge für Nachlassverbindlichkeiten;
- b) Erwerbsart, Jahr der Entstehung der Steuer, Art der Steuerpflicht.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Trifft nicht zu.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der nachgewiesenen Merkmale entsprechen der steuerlichen Abgrenzung der im Rahmen der Erbschaft- und Schenkungsteuer erfassten Angaben. Der Datenkatalog der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik einschl. der Metadaten ist im Internet auf den Seiten des Forschungsdatenzentrums einzusehen: www.forschungsdatenzentrum.de

2.2 Nutzerbedarf

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik dient zur Analyse von Struktur und Wirkung der Erbschaft- und Schenkungsteuer. Darüber hinaus dient sie zur Erforschung von Verteilungsfragen sowie zur Quantifizierung des zukünftigen Aufkommens und bei geplanten Steuerrechtsänderungen.

Die Hauptnutzer der Statistik sind entsprechend der genannten Zwecke das Bundesministerium der Finanzen, die obersten Finanzbehörden der Länder sowie weitere Nutzer aus Politik und Wissenschaft.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik basiert auf Daten der Finanzverwaltung, dabei werden alle im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben erhoben. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können im Fachausschuss /in der Nutzerkonferenz „Finanz- und Steuerstatistiken“ eingebracht werden. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik in direktem Kontakt mit den Hauptnutzern aus Politik und Wissenschaft.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Daten für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden als Sekundärerhebung im Rahmen der Steuerfestsetzung von den Finanzämtern geliefert, d. h. die zu erfassenden Erhebungsmerkmale werden aus Veranlagungsbescheiden von der Finanzverwaltung entnommen und dadurch kosten- und zeitsparend für die statistische Aufbereitung zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerdaten werden von den zuständigen Finanzämtern über die Rechenzentren der Landesfinanzbehörden auf elektronischem Wege direkt an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. Die Statistischen Ämter der Länder erstellen die Landesergebnisse und stellen diese dem Statistische Bundesamt zur Verfügung. Hier werden die dezentral erhobenen Ergebnisse zum Bundesergebnis zusammengeführt.

Der Datensatz wird mit der Finanzverwaltung vereinbart und basiert auf den Vordrucken zur Festsetzung der Erbschaft- und Schenkungsteuer. Diese Formulare können u. a. über das Formular-Management-System der Bundesfinanzverwaltung eingesehen werden: www.formulare-bfinv.de

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder aufwändigen Plausibilitätsprüfungen und einer Doppelfallprüfung unterzogen. Dabei werden Massenfehler maschinell bereinigt und doppelte Datensätze gelöscht. Zur Klärung von unplausiblen Einzelfällen wird bei der Finanzverwaltung rückgefragt.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Trifft nicht zu.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Festsetzung der Erbschaft- und Schenkungsteuer wird bundesweit von ca. 50 Finanzämtern durchgeführt, diese sind damit für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik auskunftspflichtig. Zuständig für die Steuerfestsetzung ist das Finanzamt am Wohnsitz des Erblassers oder Schenkers.

Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden keine zusätzlichen Angaben erfragt, vielmehr werden die Daten der Finanzverwaltung aus der Steuerfestsetzung für die Statistik übernommen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Es handelt sich um eine Vollerhebung der Steuerveranlagungen, die aufgrund der unmittelbaren finanziellen Auswirkung auf den Steuerpflichtigen eine sehr hohe Qualität hat. Zudem werden die Daten einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.

Grundlage für die Erstellung der Ergebnisse sind die aus dem Besteuerungsverfahren zur erstmaligen Steuerfestsetzung im Berichtsjahr festgestellten Angaben. Nachträgliche Änderungen der Steuerfestsetzung, die nicht im Berichtsjahr durchgeführt wurden, werden in der Veröffentlichung der statistischen Ergebnisse nicht berücksichtigt.

Die Statistik kann keine Informationen über alle Vermögensübergänge des Berichtsjahres liefern. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Steuerpflichtige im Berichtsjahr wegen aufwändiger Vorermittlungen durch die Finanzämter zum Teil erstmals veranlagt wurden, obwohl z.B. der Tod des Erblassers mehrere Jahre zurücklag. Allerdings sind wegen Rechtsänderungen im Jahr 1996 in der Statistik lediglich Vermögensübertragungen ab diesem Jahr enthalten. Für Erbfälle oder Schenkungen, die im Berichtsjahr eintraten oder verwirklicht wurden, können entsprechend auch die Steuern in einem späteren Jahr erstmalig festgesetzt werden. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die überwiegende Zahl der Erwerbe aufgrund der Freibeträge zu keiner Steuerfestsetzung führt und somit in der Statistik nicht enthalten ist.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, entfallen stichprobenbedingte Fehler.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Trifft nicht zu.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Trifft nicht zu.

4.4.3 Revisionsanalysen

Trifft nicht zu.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik beschränkt sich aus Aktualitätsgründen auf die Erwerbe, für die im Berichtsjahr Steuern festgesetzt wurden. Wollte man alle Erwerbe, bei denen der Vermögensübergang im Berichtsjahr stattgefunden hat, einbeziehen, würde durch die sich hierzu über mehrere Jahre erstreckende Steuerfestsetzung ein Zeitverzug von mehr als fünf Jahren bis zur Veröffentlichung entstehen.

Die Veröffentlichung der ersten Ergebnisse aus der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik kann so in der Regel 8 Monate nach Ende des Berichtsjahrs erfolgen.

5.2 Pünktlichkeit

Planmäßig sollen Ergebnisse 8 Monate nach Ende des Veranlagungszeitraums vorliegen.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die jährliche Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wird für alle Bundesländer und für Deutschland nach dem gleichen Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher räumlich vergleichbar.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Mit der Darstellung der Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 1973 bis 1978 war die regelmäßige Dokumentation dieser seit 1953 - mit Unterbrechungen in den Jahren 1963 bis 1966 - jährlich durchgeführten Erhebungen zunächst abgeschlossen worden. Für das Jahr 2002 fand die erste Erhebung der Bundesstatistik nach dem seit 1997 grundsätzlich novellierten Recht statt, die in einem Rhythmus von fünf Jahren, ab 2008 jährlich, wiederholt wird.

Eine Vergleichbarkeit der neuen Statistik mit den alten Daten ist nur eingeschränkt möglich, da nun im Gegensatz zu früher lediglich die Erwerbe dargestellt werden, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden. Durch den fünfjährigen Turnus der Erhebung konnte die neue Statistik anfänglich lediglich einen mehr oder weniger zufällig entstandenen Teil aller im Zeitablauf erfolgten Vermögensübergänge in Deutschland abbilden. Dieser Mangel wird durch die jährliche Aufbereitung ab 2008 behoben. Eine Vergleichbarkeit innerhalb der neuen Statistik (Berichtsjahre ab 2007) ist möglich. Steuerrechtsänderungen können sich aber bei Vergleichen über Berichtsjahre niederschlagen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist die einzige amtliche Datenquelle zu diesem Thema.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Trifft nicht zu.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Pressemitteilung (Presse > Pressemitteilungen).

Veröffentlichungen

Die Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden in elektronischer Form angeboten:

- Fachveröffentlichungen können unter www.destatis.de kostenfrei als PDF- oder Excel-Datei abgerufen werden: [Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik](#).

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (www.destatis.de > Genesis-Online > Tabellen > 73611-0001) können Ergebnisse in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt geladen werden: www-genesis.destatis.de/genesis/online.

Zugang zu Mikrodaten

- Mikrodaten sind über das [Forschungsdatenzentrum \(FDZ\)](#) zugänglich.

Sonstige Verbreitungswege

- Im [Statistischen Jahrbuch](#) werden ausgewählte Ergebnisse der Fachveröffentlichungen abgebildet.
- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen statistischen Amtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: www.statistikportal.de.

Darüber hinaus können Informationen über den Informationsservice des Statistischen Bundesamtes (Kontaktformular) angefordert werden: www.destatis.de/kontakt.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Patrizia Mödinger und Margrit Kaiser: Auswirkungen von Steuerrechtsänderungen am Beispiel der Erbschaft- und Schenkungsteuer.

Erschienen in: [Wirtschaft und Statistik \(WiSta\) 6/2018](#), S. 99-110.

Dr. Daniel Lehmann (Shearman & Sterling LLP), Oliver Treptow (Universität Mannheim): Zusammensetzung und Diskrepanz der Erbschaft- und Schenkungsteuer 2002.

Erschienen in: [Wirtschaft und Statistik \(WiSta\) 9/2006](#), S. 952-973, (Gastbeitrag).

Natalie Zifonun, Jürgen Schupp u. a.: Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002 - Möglichkeiten und Grenzen.

Erschienen in: [Statistik und Wissenschaft, Band 3, 2005](#).

Natalie Zifonun und Roland Schöffel: Neue Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002.

Erschienen in: [Wirtschaft und Statistik \(WiSta\) 9/2004](#), S. 1028-1035.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Entfällt.